

# INHALT

	Vorwort .....	7
I.	Vorgeschichte.....	9
II.	Notwendigkeit der Restitution gregorianischer Melodien .....	12
III.	Methodologie der Melodierestitution.....	28
IV.	Besondere Probleme und Herausforderungen .....	36
	IV.1 Problem si naturale oder si bemolle .....	36
	IV.2 Problem Chromatismus.....	43
V.	Inhalt des Graduale Novum .....	54
VI.	Editorische Fragen.....	58
	VI.1 Wiedergabe der Quadratnotation in Originallage oder Transposition?.....	58
	VI.2 Zur Frage der Gliederungszeichen in der Editio Vaticana und im Graduale Novum .....	67
	VI.3 Editorische Unterschiede zwischen GT und GrN .....	76
	VI.4 Warum keine Neographien im GrN? .....	78
VII.	Einheit in der Vielfalt – Grundlagen der Interpretation des Gregorianischen Chorals.....	86
	VII.1 Vorüberlegungen zum Thema „Einheit in der Vielfalt“ .....	86
	VII.2 Der Text als „Urquelle“ der Komposition und Interpretation.....	88
	VII.3 Der Rhythmus als „Seele“ des Gesangs und „Ordnung in der Bewegung“ .....	92
	VII.3.1 Der Rhythmus im oligotonischen Vertonungsstil .....	93
	VII.3.2 Der Rhythmus im melismatischen Vertonungsstil .....	96
	VII.4 Der für den Gregorianischen Choral charakteristische Gesangsstil.....	99